

Erstes Kapitel.

Der Empfang.

Vor der Wohnung des reichen und angesehenen Geheimrathes von Wendel klingelte es. Darauf ging die Thüre, wie von unsichtbaren Händen geöffnet, auf, und in die weite, hallende Hausflur trat ein schlicht gekleidetes Mädchen von etwa 13 Jahren, welches dem herbeinaehenden Portier stumm einen Brief überreichte, welcher an den Geheimrath überschrieben war. Der Portier blickte bald den Brief, bald musternd dessen Ueberbringerin an, deren Anzug zwar reinlich, doch sehr abgetragen war.

„Gewiß wieder ein Bettelbrief!“ brummte der Portier vor sich hin. Da er aber ein adeliches Wappen auf dem Siegel erblickte, so fuhr er laut fort: „Soll etwa eine Antwort erfolgen?“

„Ja!“ antwortete das Mädchen betrübt.

„So warte hier!“ gebot der Portier und stieg langsam mit dem Briefe in der Hand die breite Treppe